

Pflegetipps für Ihr Schwimmbad

Alle Jahre wieder tauchen die Fragen auf:

Wie war das noch mal im Frühjahr?
Was muss ich beachten, wenn der Winter bevorsteht oder wenn ich ein paar Wochen im Urlaub bin?
Wie kann ich Bleichflecken vermeiden oder was ist zu berücksichtigen, wenn mein Wasser extrem hart oder weich ist?

Die BAYROL-Pflegetipps geben Ihnen darauf Antworten und vieles mehr!

<input type="checkbox"/> Saisonstart	<input type="checkbox"/> Rückspülung
<input type="checkbox"/> Reinigung	<input type="checkbox"/> Wasserwechsel
<input type="checkbox"/> Härtestabilisierung	<input type="checkbox"/> Füllwasser
<input type="checkbox"/> Dosierhilfen	<input type="checkbox"/> Metallausfällung
<input type="checkbox"/> Bleichflecken	<input type="checkbox"/> Whirlpools
<input type="checkbox"/> Urlaubspflege	<input type="checkbox"/> Minipools
<input type="checkbox"/> Filterpflege	<input type="checkbox"/> Entsorgung
<input type="checkbox"/> Überwinterung	<input type="checkbox"/> Grundsätzliches zur Wasseraufbereitung

Lösungen zu den 8 häufigsten Problemen

Wenn ein Problem mit der Wasserqualität aufgetreten ist, sollte generell überprüft werden:

- Ist der pH-Wert in Ordnung?
BAYROL-Empfehlung: 7,0 - 7,4
- Ist der Filter sauber?
Sandfilter: Rückspülen
Kartuschenfilter: Auswaschen
Kieselgur-Anschwemmfilter: neu Anschwemmen
- Ist das **Umwälzsystem** in Ordnung?
Läuft die Umwälzpumpe mindestens 6 Stunden/Tag?
Ist der Vorfilter und der Skimmerkorb frei von grobem Schmutz, z.B. Laub?
- Ist die **Frischwasserzufuhr** ausreichend?
BAYROL-Empfehlung: wöchentlich 3 - 5 % Frischwasser zusetzen, das entspricht einer Rückspüldauer bei Sandfiltern von ca. 5 min.

<input type="checkbox"/> Trübes oder milchiges Wasser	<input type="checkbox"/> Wände werden glitschig
<input type="checkbox"/> Chlorigeruch, Augenreizung	<input type="checkbox"/> Beckenwände sind rau
<input type="checkbox"/> Wasser schäumt stark	<input type="checkbox"/> Korrosion
<input type="checkbox"/> Grünes, klares oder braunes Wasser	<input type="checkbox"/> Schwarze Flecken auf Beckenfolie, grüne Haare

Problem: Trübes oder milchiges Wasser

Mögliche Ursache:

- Zu viele organische Belastungsstoffe im Wasser
- Zu wenig Desinfektionsmittel
- Gestörte Filterfunktion

Abhilfe:

- **pH-Wert** messen und gegebenenfalls auf 7,0 - 7,4 **einstellen**
- **Stoßchlorung** mit 1 **Chloriklar**/m³ oder 25 g **Chlorifix**/m³ durchführen
- **Superflock-Flockkartusche** in den Skimmer bzw. Schwallwasserbehälter legen
- Evtl. **Filter** mit **Decalcit Filter** oder **FilterShock** reinigen, bei Neubefüllung dem Filtersand **Filterclean Silver** beimischen

Startseite

Problem: Grünes, trübes Wasser, Boden oder Wände werden glitschig, Algen

Mögliche Ursache:

- Algenwachstum (besonders in Gewitterperioden)
- Zu wenig Algizid im Wasser
- Wasser enthält **Phosphat** (Algennahrung)

Abhilfe:

- **pH-Wert** messen und gegebenenfalls auf 7,0 - 7,4 **einstellen**
- Algen mechanisch von Boden und Wänden **wegbürsten** und aufwirbeln und möglichst vollständig **absaugen**. Filter **rückspülen** bzw. reinigen
- **Stoßchlorung** mit 1 **Chloriklar**/m³ oder 25 g **Chlorifix**/m³ durchführen
- **Umwälzpumpe** mindestens 24 Stunden durchgehend laufen lassen
- Bei Sandfilteranlagen: zur besseren Trübungsentfernung zusätzlich eine **Superflock-Flockmittelkartusche** in den Skimmer legen
- **Zur Prophylaxe:** anschließend die doppelte Menge Algenverhütungsmittel ins Schwimmbadwasser geben (**Desalgin, Desalgin Jet**)
- Regelmäßig Superflock-Flockmittelkartusche zur Entfernung von Phosphat aus dem Wasser verwenden

Startseite

Problem: Chlorgeruch, Augenreizung

Mögliche Ursache:

- Nicht abgebaute organische Substanzen (**Chloramine**) infolge zu geringer (!) Chlordosierung, meist unterstützt durch einen zu hohen pH-Wert

Abhilfe:

- Chorgehalt im Wasser **überprüfen**. Bei einem Wert unter 0,3 mg/l freies Chlor **Stoßchlorung** mit **Chloriklar** oder **Chlorifix** durchführen
- Anschließend erhöhte **Frischwasserzufuhr** durch längeres Rückspülen
- Regelmäßig **Superflock-Flockmittelkartusche** zur Entfernung organischer Stoffe verwenden

Startseite

Problem: Beckenwände sind rauh, trübes oder milchiges Wasser

Mögliche Ursache:

- **Kalk ist ausgefallen**, weil der pH-Wert oder die Temperatur zu hoch gewesen sind

Abhilfe:

- Zuerst Kalk mechanisch von Boden und Wänden **wegbürsten** und Kalkausfällungen am Beckenboden mit **Bodensauger** entfernen.
Falls Kalk mechanisch nicht entfernbar ist: Wasser ablassen, Reinigen mit **Decalcit Becken**
- **Zur Verhinderung** von weiteren Kalkausfällungen **Calcinex** dem Beckenwasser hinzufügen.
Bei Neubefüllung immer Calcinex bereits während der Befüllung zugeben

Startseite

**Problem: Wasser schäumt stark (v. a. bei Jetstream-Anlagen)
Hustenreiz beim Einschalten des Jetstreams**

Mögliche Ursache:

- Stark schäumendes Algizid
- Reste von Überwinterungs- oder Reinigungsmittel im Wasser

Abhilfe:

- Erhöhter **Frischwasserzusatz** durch längeres Rückspülen
- **Vorbeugend** schaumfreies Algizid verwenden (**Desalgin Jet**)
- **Keine Haushaltsreiniger** verwenden

Startseite

Problem: Korrosion an metalischen Anlagenteilen

Mögliche Ursache:

- pH-Wert zu niedrig und/oder hoher Chloridgehalt

Abhilfe:

- **pH-Wert** auf mindestens 7,2 erhöhen
- **Frischwasserzufuhr** erhöhen
- **Keine Salzsäure** zur pH-Wert-Senkung verwenden

Startseite

Problem: Grünes, klares oder braunes Wasser

Mögliche Ursache:

- Eisen im Wasser, Brunnenwasser enthält fast immer Eisen

Abhilfe:

- **pH-Wert** auf 7,0 - 7,4 einstellen
- **Superflock** zur **Eisenentfernung** zugeben

Startseite

Problem: Schwarze Flecken auf Beckenfolie, grüne Haare

Mögliche Ursache:

- **Kupfer** im Wasser, hervorgerufen z.B. durch Korrosion oder kupferhaltige Algizide (BAYROL-Algizide enthalten kein Kupfer)

Abhilfe:

- Superflock zur **Kupferentfernung** zugeben

Startseite

Saisonstart

Schwimmbecken-Hersteller empfehlen die **Überwinterung** der Freischwimmbecken **in gefültem Zustand**. Für Sie stellt sich zu Saisonstart also die Frage, ob Sie nun das "überwinterte" Wasser aufbereiten oder ob Sie neues Wasser einlassen.

BAYROL empfiehlt für Freibäder jährlich einen kompletten Wasserwechsel durchzuführen, bei Hallenbädern sollte das Wasser alle 2 - 3 Jahre gewechselt werden. Der beste Zeitpunkt, bei Freibädern einen Wasserwechsel durchzuführen, ist das Frühjahr, da hier nach Überwinterung des Beckens ohnehin eine Frühjahrsreinigung durchgeführt wird.

Ist das Becken leer und von Schmutz und Kalk **gereinigt**, prüfen Sie den **Filter** und lassen **neues Wasser** aus der Leitung ein.

Zuerst wird der **pH-Wert eingestellt** (7,0 - 7,4), dann starten Sie mit einer **Grunddesinfektion** bzw. Stoßchlorung. 3 Tage später kann es mit der normalen Pflege weitergehen.



Bedenken Sie, dass bei Neubefüllung der pH-Wert in den ersten Tagen schnell ansteigt und deswegen öfter **kontrolliert** und ggf. mit **pH-Minus** gesenkt werden muß.

Reinigung

Vorbedingung für eine hygienisch einwandfreie Wasserpflege ist die Reinigung des Schwimmbeckens, die in regelmäßigen Abständen und **zumindest einmal im Jahr** bei entleertem Becken durchgeführt werden sollte. Dies gilt sowohl für Frei- als auch für Hallenbäder, denn unabhängig von der optischen Qualität des Wassers sollten Wände und Boden von Kalk- und Schmutzablagerungen gesäubert werden, um Mikroorganismen (Bakterien und Algen) zu beseitigen.

Grund- oder Hauptreinigung (Frühjahrsreinigung)

Für die Reinigung des entleerten Beckens sollte grundsätzlich **Decalcit Becken** verwendet werden. Dieser hochwirksame, dickflüssige Reiniger ist speziell für die Entfernung von Kalk- und anderen Schmutzablagerungen bei höchster Materialschonung entwickelt worden. Er wird mit einer Bürste oder einem Schrubber aufgetragen und nach der Reinigung mit Wasser abgespült. Bei sehr empfindlichen Folien- oder Kunststoffbecken eignet sich auch **Adisan** zur Grundreinigung.

Laufende Reinigung (Unterhaltsreinigung bei gefülltem Becken)

Auch die laufende Reinigung sollte regelmäßig durchgeführt werden, da durch die Verschmutzung der Luft und durch den laufenden Badebetrieb leicht fettige und rußige Verschmutzungen entstehen. Für die Beseitigung dieser Rückstände eignet sich **Adisan** Beckenrand (auf Höhe des Wasserspiegels) wurde **Randfix** entwickelt. Am besten funktioniert die Reinigung mit dem passenden Vlies (Randfix Pflegeset) bei abgesenktem Wasserspiegel z.B. während des Rückspülens. Randfix eignet sich für alle Beckenoberflächen wie Kacheln, Folien, Polyester, etc. Da das Produkt dickflüssig ist, eignet es sich ideal für senkrechte Flächen (Beckenwände).



Vorsicht bei billigen Haushaltsreinigern. Sie bringen Fremdstoffe ins Wasser, die zu Trübungen, Schaum oder Algenwachstum führen können und Oberflächen, z.B. Folien angreifen.

Automatische Beckenreinigung

Sie möchten möglichst wenig Arbeit für die Reinigung Ihres Beckens aufwenden und Sie möchten, dass die Arbeit recht schnell erledigt ist? Dann sind der **BLUE**

DIAMOND und der **neue BLUE DIAMOND Plus** mit dem Aqua-Smart-System genau das Richtige für Sie. Denn diese Bodenreiniger beseitigen die Verunreinigungen automatisch aus dem Wasser. Der BLUE DIAMOND reinigt mit seinem 1-Stunden-Programm den Boden und Teile der Wände. Mit dem BLUE DIAMOND Plus werden in nur 3 Stunden das gesamte Becken inklusive der Wandflächen gereinigt. Per Fernsteuerung kann der BLUE DIAMOND Plus gezielt zu den verschmutzten Stellen gelenkt werden. Beide Reiniger saugen, schrubben, bürsten und filtern den Schmutz in den eigenen Filtersack.

Eine preiswertere Alternative ist der **Super G+**, der an das Umwälzsystem angeschlossen wird.

Startseite

Härtestabilisierung

Die Wasserhärte wird in **Gesamt- und Karbonathärte** unterteilt und in **Grad Härte (°dH)** ausgedrückt.

Weiches Wasser

Der pH-Wert ist wenig stabil.

Hartes Wasser

Je höher die Wasserhärte, desto größer wird die Gefahr, dass Kalk ausfällt und eine Trübung des Wassers entsteht.

In Regionen mit hartem, kalkhaltigen Wasser kann Kalk ausfallen und sich festsetzen. Die Folgen sind rauhe Beckenwände, Funktionsstörungen durch "verbackene" Filter und Energieverluste im Wärmetauscher. (Bei einer 1 mm dicken Kalkschicht vermindert sich der Wärmeübergang um 15%!)

Eine einmalige Zugabe von Calcinex zu Saisonbeginn verhindert diese negativen Einflüsse.

Härtegrad des Wassers

in °dh	0-4°	4-8°	8-12°	12-18°	18-30°	>30°
Einstufung	sehr weich	weich	mittelhart	zieml. hart	hart	sehr hart

Startseite

Dosierhilfen

Konzentrierte Desinfektionsmittel wie z.B. Chlortabletten sollen wegen der Gefahr von Bleichflecken nicht in die Nähe von Anstrich- oder Kunststoff-Flächen kommen, sondern nur mit Hilfe von so genannten Dosierhilfen (Clorion 2 von BAYROL) im Wasser aufgelöst werden.

BAYROL hat deshalb für die eigenen Pflegeprodukte eine einfache Regel aufgestellt:



Weißer Tabletten grundsätzlich in einem Dosierschwimmer auflösen!

Dies gilt für Chlorilong- und vor allem für Bayroklar-Tabletten. Ausnahme: Chloriklar-Tabletten sollen grundsätzlich im Skimmer (bei laufender Umwälzung) aufgelöst werden.

Die Zugabe in den Skimmer wäre zwar bequem, empfiehlt sich jedoch insbesondere bei Bayroklar Tabletten nicht, da ein beträchtlicher Teil der Desinfektionswirkung auf dem Weg durch den Filter verloren geht. Die Dosierung erfolgt also am besten über einen Dosierschwimmer.

Mit dem Dosierschwimmer Clorion 2 von BAYROL kann die Zugabe des eingesetzten Desinfektionsmittels individuell gesteuert werden: Die Größe der Dosieröffnung kann durch Verdrehen des Dosier-Ringes verändert und damit die Chlorabgabe entsprechend der jeweiligen Belastung des Wassers angepaßt werden.

Bei der Desinfektion mit Chlor kann die Dosierung auch über den Skimmer erfolgen.

[Startseite](#)

Bleichflecken vermeiden

Konzentrierte Desinfektionsmittel wirken als Bleichmittel. Aus diesem Grund sollte man langsam lösliche Desinfektionsmittel in Tablettenform nicht direkt ins Becken werfen, sondern in einen Dosierschwimmer (Clorion 2 von BAYROL) oder in den Skimmer geben.

Schnell lösliche Chlortabletten (Chloriklar) löst man am sichersten im Skimmer auf (Pumpe laufen lassen!). So vermeidet man Bleichflecken durch kleine Chlorpartikel, welche durch das Netz des Dosierschwimmers rieseln könnten.

Bei Granulaten (Chlorifix), die man direkt ins Becken dosiert, besteht die Gefahr von Bleichflecken nicht, da sich die Substanzen unverzüglich auflösen. Zur Sicherheit Umwälzung laufen lassen und an verschiedenen Stellen ins Becken geben.



Chlorkrümel auf der Kleidung bleichen den Stoff, wenn Feuchtigkeit dazukommt.

[Startseite](#)

Urlaubspflege

Wer keine automatische Dosieranlage zur Schwimmbadwasseraufbereitung hat und länger als 8 Tage verreist, muss für die Zeit der Abwesenheit ein Wirkstoffdepot für Desinfektion und Algenverhütung sicherstellen.

Idealerweise deckt man das Schwimmbad mit einer Plane ab, schaltet aber die automatische Beckenumwälzung nicht ab, sondern lässt sie weiterhin täglich laufen (halb so lang wie üblich).

Wenn Sie einen **Sandfilter** haben, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise während des Urlaubs:
Ausreichend rückspülen, pH-Wert auf 7,0 - 7,4 einstellen und dann am besten einen **Multibloc** von BAYROL (pro 30 - 50 m³ Wasser) in den Skimmer legen. Der Multibloc hält für ca. 3 Wochen.

Bei einem **Kartuschenfilter**:
Filter reinigen, pH-Wert überprüfen (7,0 - 7,4) und dann je nach Beckengröße mehrere **Chlorilong**-Tabletten in den Dosierschwimmer legen. Durch Verkleinern der Dosierschlitze können Sie das Wasser gut 3 Wochen lang ausreichend desinfizieren. Zugabe der doppelten üblichen Menge **Desalgin** bzw. **Desalgin Jet** oder **Bayroplus** nicht vergessen.

Selbst wenn nach der Rückkehr aus dem Urlaub das Wasser optisch einwandfrei ist, sollten Sie zuerst den Filter gründlich rückspülen bzw. auswaschen, ggf. **FilterShock** einsetzen.

Startseite

Filterpflege

Grundsätzlich empfehlen wir, wenigstens **einmal pro Woche rückzuspülen**, um den im Filtermedium angesammelten Schmutz zu entfernen. Bei hartem Wasser bilden sich in Sandfiltern trotz regelmäßigen Rückspülens Kalkablagerungen, die in Extremfällen das Filtermedium nahezu verschließen, die Filterwirkung nimmt stark ab.

Zur Vorbeugung empfehlen wir deshalb, 3-4 mal im Jahr eine Filterentkalkung und -reinigung mit **Decalcit Filter** durchzuführen. Vor einem Rückspülvorgang 300 - 500 g Decalcit Filter in den Skimmer geben, Filterarmatur auf "Rückspülen" stellen und Pumpe kurz ein- und sofort wieder ausschalten, damit Decalcit Filter in den Filterbehälter gelangt. Über Nacht einwirken lassen und danach gründlich rückspülen.

Eine wirksame Desinfektion und Trübungs-beseitigung durch Flockung setzen voraus, dass die Sandfilteranlage einwandfrei funktioniert. **Generell: Filtersand alle 2 - 3 Jahre auswechseln lassen!**

BAYROL hat intensiv nach dem Zusammenhang zwischen Wasserqualität und Zustand des Filters geforscht und herausgefunden, dass in der Praxis jeder zweite Filter verschmutzt oder verkeimt ist.

Das hat gravierende negative Auswirkungen auf die Wirksamkeit des eingesetzten Desinfektionsmittels. Das Desinfektionsmittel wird dann praktisch zur Abtötung von Keimen im Filter verschwendet und steht nicht mehr für eine wirksame Desinfektion des Beckenwassers zur Verfügung. Deshalb hat die BAYROL-Forschung **Filterclean Silver** entwickelt, ein patentiertes Filtergranulat, das Keim- und Bakterienbildung von Beginn an dort verhindert, wo Desinfektionsmittel kaum hinkommen - nämlich mitten im Filter. Das sichert Ihnen langandauernd hochwertige Wasserqualität und sorgt für langanhaltende (2 - 3 Jahre) Desinfektion des Filterbereichs.

Lassen Sie sich bei dem nächsten Filtersandwechsel von Ihrem BAYROL-Fachhändler einfach statt 40% des Quarzsandes Filterclean Silver einfüllen und achten Sie bitte darauf, vor der ersten Inbetriebnahme den Filter 5 Minuten rückzuspülen. Dann ist das Material gut durchgemischt und sorgt 2 bis 3 Jahre für eine keimfreie Filteranlage.

Häufigste Ursache für trübes und grünes Wasser oder allgemein schlechte Wasserqualität ist ein verschmutzter

oder verkeimter Sand-Filter. Dies tritt insbesondere in den Becken auf, bei denen die Rückspülgeschwindigkeit des Sandfilters nicht ausreichend ist. Die Lösung dieser Probleme ist das neue **FilterShock**, ein Granulat zur Filterreinigung und Desinfektion auf Chlorbasis. FilterShock wirkt zweifach: Es reinigt den im Filter verbliebenen organischen Schmutz und tötet Keime durch seine desinfizierende Wirkung sicher ab. Die Zugabe von FilterShock empfiehlt sich zu Saisonbeginn sowie bei Problemfällen.

[Startseite](#)

Überwinterung

Schwimmbecken-Hersteller empfehlen die Überwinterung der Freischwimmbecken in gefülltem Zustand. Die Vorteile: Die Wasserfüllung wirkt dem Druck nachrutschender Erde (Eindrücken der Beckenwände) oder dem "Aufschwimmen" des Beckens bei hohem Frühjahrsgrundwasserstand entgegen. Ferner ist das gefüllte Becken äußeren Witterungseinflüssen weniger ausgesetzt, und kann durch hineinfliegende Gegenstände kaum beschädigt werden.

Zusätzliche Vorteile bringt die Zugabe des speziellen Überwinterungsmittels **Puripool**: Ablagerungen von Kalk oder das Entstehen von Algenwachstum wird von vornherein unterbunden, die Frühjahrsreinigung wird deshalb sehr viel einfacher und müheloser.

Tipp:

Auch wenn Sie bereits Puripool ins Wasser gegeben haben, können Sie trotzdem noch problemlos baden.

Dies sollte bei der Überwinterung beachtet werden:

1. pH-Wert einstellen (7,0 - 7,4)
2. Stoßchlorung bei laufender Umwälzung vornehmen, damit bereits bestehende Verunreinigungen nicht "überwintert" werden
3. Wasserspiegel bei Stilllegung unter die Düsen absenken
4. Puripool in entsprechender Dosierung im Becken verteilen
5. Außenrohrleitungen entleeren
6. Eispuffer zum Ausgleich des Eisdrucks im Becken einlegen

Rückspülung/Wasserwechsel/Frischwasserzufuhr

Durch eine noch so gute Aufbereitung des Schwimmbadwassers kann nicht verhindert werden, dass sich **gelöste Stoffe im Wasser anreichern**, vor allem Salze wie Chloride und Nitrate, die aus Reaktionen des Chlors entstanden sind. Chloride wirken in erhöhter Konzentration korrosiv auf Metallteile, insbesondere auf Aluminium, aber auch auf Edelstahl.

Eine Salzanreicherung kann nur verhindert werden, indem ein Teil des Beckenwassers **regelmäßig durch Frischwasser ersetzt** wird. Es ist darauf zu achten, dass vor allem in Becken mit wärmerem Wasser nicht nur die Verdunstungsverluste ersetzt werden, die zu einer erheblichen Salzanreicherung führen, sondern auch ein Teil des verbrauchten Beckenwassers.

Die **Frischwasserzugabe** beträgt für ein privates Schwimmbecken mindestens 3%, besser 5% des Beckeninhaltes pro Woche, d.h. je nach Filtergröße wöchentlich mindestens 3-5 min. rückspülen.

Beckenabdeckungen verringern die Verdunstungsraten erheblich und können zu einer Verminderung des Frischwasserbedarfs beitragen.

Aber auch im bestgepflegten Schwimmbecken reichern sich allmählich Salze an, die weder durch Filtration noch auf chemischem Wege entfernt werden können. Ihre Beseitigung ist nur durch einen **kompletten Wasserwechsel** möglich, der deshalb jährlich (Freibad) bzw. nach 2 - 3 Jahren (Hallenbad) durchgeführt werden sollte, auch wenn das Wasser optisch noch sauber erscheint. Bei Freibädern eignet sich am besten das Frühjahr, da hier nach Überwinterung des Beckens ohnehin eine Frühjahrsreinigung durchgeführt wird.

Füllwasser/Metallausfällung

Enthält das Füllwasser **Eisen, Mangan oder Kupfer** (meist aus privaten Brunnen) kann es zu unschönen Wasserverfärbungen, (von schmutzig grün über braun bis fast schwarz) und zu massiven Trübungen kommen. Kein Grund, das Becken abzulassen, denn diese Niederschläge sind in der Regel filtrierbar und können durch **Flockung** beseitigt werden.

Damit die unerwünschten Metallionen möglichst vollständig entfernt werden, sollte wie folgt vorgegangen werden:

1. **Stoßchlorung**, z. B. mit **Chlorifix** oder **Chloriklar**, um alles Eisen und Mangan zu oxidieren
2. **pH-Wert** richtig einstellen.
3. **Ausflocken** der gebildeten Eisen- und Manganhydroxide bei laufender Filteranlage über mehrere Tage mit **Superflock**.



Eine Entfernung von Kupfer mit **Superflock** ist ebenfalls möglich, jedoch muss dafür der pH-Wert bei 7,5 - 7,7 gehalten werden.

Hartes Wasser sollte mit **Calcinex** behandelt werden, um das Ausfällen von Härtebildnern im Wasser zu verhindern. (Der Einsatz von Enthärtungsanlagen bringt oft nur eine Reduzierung um ca. 50% und macht oft eine zusätzliche Härtestabilisierung notwendig.) Die Bildung von Wassertrübungen und Kalkablagerungen in Becken und Umwälzsystemen wird durch Calcinex vermieden. Dieses Produkt bindet zusätzlich Metalle im Wasser und verhindert Wasserverfärbungen durch Metallionen.

Der **pH-Wert** sollte in den ersten Tagen nach der Befüllung besonders aufmerksam **kontrolliert** und **reguliert** werden, da er in dieser Phase zum Anstieg neigt. Aufgrund der unterschiedlich hoch belasteten Füllwässer muß auch die Anfangsdosierung der Wasserdesinfektionsmittel entsprechend kontrolliert und ggf. erhöht werden.

Besonderheiten bei Whirlpools

Bei Whirlpools und kleinen Pools sind besondere Bedingungen zu berücksichtigen:

Ein Whirlpool wird kontinuierlich mit Wasser durchströmt und sprudelt durch Eintragung von Luft. In der Regel ist die Wassertemperatur höher als in einem normalen Schwimmbad. Dadurch ist der Whirlpool **anfälliger für bestimmte Bakterien**, die sich in warmem Milieu außerordentlich schnell vermehren und besondere Krankheiten hervorrufen.

Deshalb gibt es von BAYROL Pflegeprodukte, die **speziell für diese Becken konzipiert** worden sind. Ideal für Whirlpools eignet sich die Pflege mit **Brom**. Brom ist von der Wirksamkeit her vergleichbar mit Chlor, riecht aber nicht nach Chlor und hat darüber hinaus den Vorteil einer höheren pH-Wert-Toleranz, was bei der durch die relativ hohen Wassertemperaturen hervorgerufenen Tendenz zu höheren pH-Werten besonders wertvoll ist. Speziell für Whirlpools steht die 0,8 kg-Dose **AQUABROME®** **SPA** zur Verfügung. Bei hartem Wasser sollte in jedem Fall **Calcinex** hinzugegeben werden.

Wer lieber im mit dem sanften **Aktivsauerstoff** gepflegten Wasser baden möchte, für den steht die komplette Wasserpflege ausgerichtet auf die besonderen Bedingungen im Whirlpool in Form des **Whirlpool Sets** zur Verfügung.

Startseite

Besonderheiten bei kleinen Pools

Bei Whirlpools und kleinen Pools sind besondere Bedingungen zu berücksichtigen:

Auch wenn Sie jeden Tag das Wasser im Minipool wechseln, verhindert das nicht, dass die Folie des Pools im Laufe der Zeit glitschig wird. Unsichtbare Bakterien bilden sich, die zu Krankheiten führen können. Da kleine Pools oftmals andere technische Voraussetzungen als große Pools in Bezug auf Filter, Skimmer, Pumpen etc. haben, muss sich die Wasserpflege entsprechend anpassen.

Minilong, d.h. langsamlösliche Chlortabletten sind ideal für die Dauerdesinfektion mit Chlor für kleine Schwimmbecken. Das **Bayroklar MiniPool Set** wird den Ansprüchen von ganz kleinen Pools auf Aktivsauerstoffbasis gerecht.

[Startseite](#)

Entsorgung

Die Verpackung der BAYROL-Produkte tragen den gesetzlichen Auflagen und dem Wunsch nach umweltverträglicher Verpackung weitmöglichst Rechnung.

Alle Dosen, Flaschen, Eimer und Kanister sind aus umweltverträglichen Wertstoffen (PP, PE) hergestellt. Mit Wasser ausgespülte Kunststoffgebinde lassen sich sehr gut einer stofflichen Wiederverwendung zuführen.

Soweit es die Richtlinien erlauben, setzt BAYROL Verpackungskartons ein, die ideal fürs **Recycling** sind.

Startseite

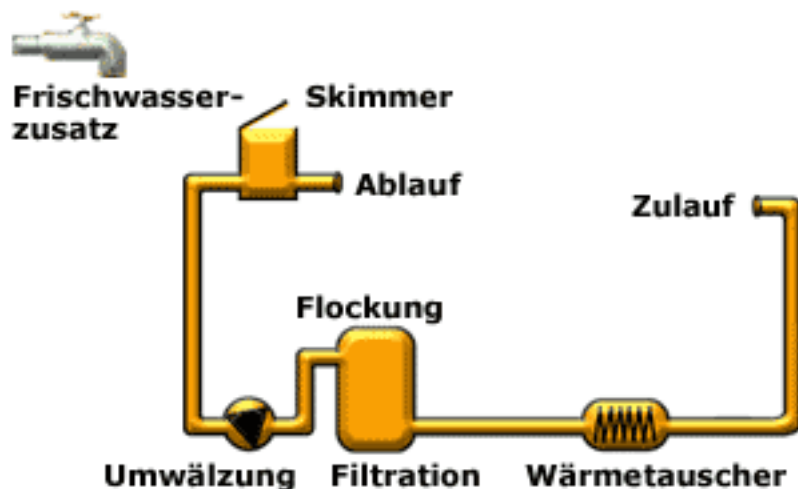
Grundsätzliches zur Wasseraufbereitung

Grundvoraussetzung für eine funktionierende Aufbereitung ist die **Umwälzung** und **Filtration** des Wassers (physikalische Wasseraufbereitung) sowie die Zugabe von **Wasserpflegeprodukten** (chemische Wasseraufbereitung). Diese physikalische und die chemische Wasseraufbereitung ergänzen sich gegenseitig und sind für eine wirksame Pflege gleich wichtig. Das Prinzip der Wasserführung ist in der Abbildung dargestellt.

Umwälzung und Filtration alleine genügen aber nicht, um das Wasser klar und frei von Keimen zu halten. Deshalb ist die chemische Wasserbehandlung unerlässlich. Bakterien, Pilze und Viren werden erst durch **Desinfektionsmittel** abgetötet, das Algenwachstum wird erst durch **Algizide** sicher verhindert und zahlreiche feinste Partikel und Trübstoffe werden erst durch die **Flockung** aus dem Wasser entfernt.

Jeder Schwimmbadbesitzer muss also sein Schwimmbadwasser chemisch pflegen, um in hygienisch einwandfreiem Wasser baden zu können.

Zur richtigen Pflege ist ein gewisses Maß an Grundkenntnissen über die Schwimmbeckenwasseraufbereitung sowie die Funktion bestimmter Pflegemittel unerlässlich, die im folgenden erklärt werden. Der durchschnittliche Pflegeaufwand beträgt **maximal 10 Minuten pro Woche** und wird nach kurzer Zeit zur reinen Routine.



Unterschieden wird prinzipiell zwischen physikalischer und chemischer Wasseraufbereitung.

Physikalische Wasseraufbereitung

Bei einer guten Durchströmung des Beckens werden die meisten größeren Schmutzpartikel vom Filter zurückgehalten. Generell empfehlen wir, die Filterpumpe so lange in Betrieb zu lassen, dass das gesamte Wasservolumen mindestens 2-3 mal pro Tag umgewälzt wird. In der Regel entspricht dies einer Filterlaufzeit von **6-8 Stunden pro Tag**. Besser ist eine längere Filterlaufzeit.

Verwenden Sie einen Sandfilter, muss jede Woche rückgespült werden. Dadurch wird Ihr Schwimmbadwasser auch mit **Frischwasser** erneuert. Was beim Sandfilter automatisch mit dem Rückspülen funktioniert, gilt auch für andere Filterarten. Diese müssen ebenfalls gereinigt werden und wöchentlich müssen mindestens 3% des Wassers durch Frischwasser ersetzt werden, d.h. je nach Filtergröße wöchentlich mindestens 3-5 min. rückspülen.

Fremdkörper, die sich trotzdem noch im Wasser befinden, werden entweder mittels eines Keschers manuell beseitigt oder sie werden mittels eines automatischen Bodensaugers abgesaugt (automatische Beckenreiniger).

Chemische Wasseraufbereitung

Die chemische Wasseraufbereitung besteht aus 4 verschiedenen Pflegeschritten:

1. **pH-Wert-Regulierung**
2. **Wasserdesinfektion**
3. **Algenverhütung**
4. **Flockung**

Innerhalb der Wasserdesinfektion gibt es 4 verschiedene **Pflegeprogramme**, die jeder Schwimmbadbesitzer frei wählen kann:

- Wasserdesinfektion mit **Chlor**
- Wasserdesinfektion mit **Aktivsauerstoff**
- Wasserdesinfektion mit **Brom**
- Wasserdesinfektion mit **Biguanid** (PHMB)

Die chemische Wasseraufbereitung auf einen Blick sehen Sie in folgendem Schema:



Startseite